

Woran kann es liegen, wenn man beim Lernen nicht vorankommt?	?	Der Lernstoff ▪ wird nicht wirklich verstanden, ▪ ist unstrukturiert, ▪ zu viel!	!	Den Lernstoff aufbereiten ehe man anfängt, ist wichtiger Teil des Lernens. Wie macht man das?	?	▪ Wichtiges herausfiltern (noch in 1 Jahr wichtig?). ▪ Was man nicht verstanden hat, recherchieren. ▪ Das zu Lernende in einfache, Fragen/ Antworten fassen.	!
Was versteht die Lern-Forscherin Dr. Elsbeth Stern unter „trägem Wissen“?	?	Separierte Wissens Elemente, die keine Verknüpfung zu vorher Gelerntem haben.	!	Was ist (laut Prof. Dr. Elsbeth Stern) das Gegenteil von „trägem Wissen“?	?	Intelligentes Wissen (was man sich selbst erarbeitet hat).	!
Die Forscherin Dr. E. Stern sagt, schlecht sei, isoliertes Faktenwissen ohne Umwege ins Hirn der Lernenden hineinzukopieren. Wie macht man es richtig?	?	Gut ist, wenn man sich alles selbst erarbeitet.	!	Wenn der Lerner Aufgabe und Lernweg begriffen hat - ist damit der Stoff im Langzeitgedächtnis und wird nie mehr vergessen?	?	Nein: Die Grundlagen müssen erst noch trainiert werden.	!
Was muss man tun, bevor man Lernkärtchen für die Lernbox schreiben kann?	?	Man muss den Lernstoff so aufbereiten, dass man Fragen und Antworten erhält.	!	Warum ist eine künstliche Anhäufung von Schwierigkeiten dem Lernen nicht zuträglich?	?	Man lernt durch Fehler nur, wenn man durch sie eine Erkenntnis gewonnen hat. Man lernt nichts, wenn man zu Fehlern verführt wird.	!
Ist es hilfreich, wenn man seine Ergebnisse mit Hilfe einer vorgegebenen Lösung kontrollieren kann?	?	Nicht unbedingt: man muss auch wissen, wie man zu der Lösung gelangt - am besten ist es, man erfährt jeden Schritt zur Lösung, nur so merkt man, wo es hakt.	!	Sind Mathematik-Aufgaben ohne Fragestellung überhaupt sinnvoll?	?	Ja, denn im wirklichen Leben muss man auch selbst herausfinden, was wichtig ist. Das ist bereits "intelligentes Lernen".	!
	?		!		?		!
	?		!		?		!
	?		!		?		!
	?		!		?		!